

Wer nur den lieben Gott lässt walten GL 424 (ö)

Text: Johann Georg Neumark (1641) 1657
 Melodie: Johann Sebastian Bach um 1736/37
 nach Johannes Georg Neumark 1657
 Satz: Paweł Łukaszewski (*1968)

Intonation (4 Takte)

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten und hof-fet auf ihn al-le-
 2. Was hel-fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns un-ser Weh-
 3. Man hal-te nur ein we-nig stil-le und sei doch in sich se-
 4. Es sind ja Gott sehr leich-te Sa-chen und ist dem Höch-sten
 5. Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, ver-richt das Dei-r

5
 1. zeit, den wird er wun-der-bar er-hal-ten a- und Trau-rig-
 2. Ach? Was hilft es, dass wir al-le Mor-gen auf- und Trau-rig-
 3. gnügt, wie un-sers Got-tes Gna-den-wil-wi-wis-sen-heit es
 4. gleich: den Rei-chen klein und arm zu-ma-den a-ber groß und
 5. treu und trau des Him-mels rei-chem bei-dir wer-den

10
 1. keit. Wer Gc - h - en, traut, der hat auf kei-nen Sand ge-baut.
 2. mach? Wir - und Leid nur grö-ßer durch die Trau-rig-keit.
 3. fügt; Gott - er-wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
 4. reich. G - wun-der-mann, der bald er-höhn, bald stür-zen kann.
 5. neu. I Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-lässt er nicht.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. ww

